

## KURZ UND BÜNDIG

**Austritt Gemeindeschreiberin Heiden** Rita Tobler wird die Gemeinde Heiden nach über elf Jahren auf den 31. Dezember 2019 verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Während dieser Zeit arbeitete sie zuerst als Gemeindeschreiberin-Stellvertreterin, wurde dann vom Gemeinderat als Nachfolgerin des in Pension tretenden Gemeindeschreibers gewählt. Die Stelle wird demnächst öffentlich ausgeschrieben. *pd*

**Ja zur Doppelnutzung Gebäude Sportplatz Pestalozzi Rorschach** Bei der Abstimmung von vergangener Sonntag haben die Stimmberechtigten dem Garderobengebäude mit Kinderarztzentrum mit 881 Ja gegenüber 333 Nein zugestimmt. Die Stimmbeteiligung lag bei 29,6 Prozent. Stadtpräsident Thomas Müller freut sich über das Ergebnis. «Grundsätzlich ist es nicht einfach, für Kinderärzte NachfolgerInnen zu finden. Aber eine solche Grund-Dienstleistung ist für Familien eine wichtige Grundvoraussetzung beim Wohnort-Entscheid», meint der Stadtpräsident dazu. Auch die Sanierung des Garderobengebäudes begrüsst Müller. Dieses wurde 1954 erstellt und ist sanierungsbedürftig.

**Gesamtkosten von 3.3 Millionen Franken** Die Kosten für das Gebäude liegen bei 3.3 Millionen Franken. Davon entfallen auf den Teil der Gemeinschaftspraxis 1.2 Millionen Franken und den Fussballteil 1 Million Franken. Für die Kinderärzte sind sechs Behandlungszimmer geplant. Sie werden diese im Rohbau mieten und den gesamten Innenausbau selbst erstellen. *an*

## Dä Gamliel meint

Beschimpfung im Internet. Eine bekannte Politikerin wird übers Internet aufs unflätigste – selbstverständlich anonym – beschimpft. Sie klagt deshalb bei Gericht. Ihre Klage wird – für jeder der die Schimpftiraden kennt – unbegreiflich abgewiesen. Ist es verwunderlich, wenn sich daraufhin viele wünschen, dass diesen Rechtssprechern Ähnliches wie der Politikerin widerfahren möge? Dann müsste es zeigen, ob das Gericht sich derlei gefallen liesse.

Hans Gamliel, Rorschach,  
Nr. 390

## Schweizermeister kommt aus Heiden

Korps und Tambouren der Jugendmusik Heiden nahmen am eidgenössischen Jugendmusikfest in Burgdorf teil und holten den Schweizermeistertitel ihrer Kategorie in der Parademusik.

**Heiden** Alle fünf Jahre findet das eidgenössische Jugendmusikfest statt. Dieses Jahr reisten 106 Jugendmusikformationen aus der ganzen Schweiz nach Burgdorf, um sich im Konzert- und in Parademusikwettbewerb zu messen. Auch die Jugendmusik Heiden stellte sich in beiden Disziplinen der Konkurrenz.

## Elfter Rang in der Kategorie Unterstufe

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln reisten die Musikantinnen und Musikanten der Jugendmusik Heiden am Samstagmorgen ins Emmental. Am späteren Nachmittag begann das Korps mit den Vorbereitungen auf das Wettspiel. Nach dem Einspielen nahmen die angespannten Musikanten im Konzertlokal Platz und richteten sich für den Konzertvortrag ein. Das Aufgabestück «Overture to a Jubilee», welches der Organisator auswählte, war zuerst an der Reihe. Nach einem Jurywechsel gab das Korps unter der Leitung von Maria Sturm das Selbstwahlstück «Sa Musica» zum Besten. Die Jury belohnte die beiden Vorträge mit einer sehr guten Bewertung von 84.67 Punkten, was dem Prädikat Silber entspricht. Auf der Rangliste entspricht dies dem elften Rang von 26 Jugendmusiken in der Kategorie Unterstufe.

## 1. Platz in der Kategorie Small

Nach einem vielfältigen Abendprogramm auf dem Festgelände fanden sich alle Musikantinnen und Musikanten in der Massenunter-



Das Korps der Jugendmusik Heiden nach dem Wettspiel unter der Leitung von Maria Sturm. *z.V.g.*

kunft in Utzenstorf ein. Am nächsten Tag stellte sich die Jugendmusik Heiden in der Kategorie Small unter der Stabführung von Tobias Braunwalder der Konkurrenz. Die Experten gaben der Jugendmusik 85.66 von 100 möglichen Punkten. Mit diesem Resultat marschierten das Korps und die Tambouren auf den ersten Platz. Die Jugendmusik Heiden konnte die Rangverkündigung aufgrund der ÖV-Verbindungen nicht abwarten. Die Dirigentin, Maria Sturm, blieb in Burgdorf und konnte den 1. Preis für die Parademusik entgegennehmen. Die grossartigen Resultate und Platzierungen erfuhren die Musikantinnen und Musikanten unterwegs im Zug. Entsprechend ausgelassen war die Stimmung auf dem Rückweg nach Heiden.

## Susann Metzger beglückwünschte die Mitglieder

Gegen Abend nahmen Behördenvertreter, Vereinsdelegationen von Heiden, die Musikgesellschaft St. Margrethen und natürlich die Angehörigen die Jugendmusik in

Heiden in Empfang. Nach einem kurzen Umzug vom Postautodepot zum Dunantplatz durfte die Jugendmusik die Glückwünsche der Gemeinde Heiden durch die Vizepräsidentin Susann Metzger entgegennehmen. Sie lobte nicht nur die Leistung der jungen Musikantinnen und Musikanten, sondern auch allgemein die dahintersteckende Mühe und damit verbundene Jugendarbeit.

## Erster Schweizermeistertitel

Im Anschluss durfte JMH-Präsident Reto Bischofberger die Resultate erläutern und die Glückwünsche seitens des Vorstands überbringen. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte konnte die Jugendmusik Heiden einen Schweizermeistertitel erringen. Dementsprechend feierte die Jugendmusik Heiden noch auf dem Dunantplatz. Der von der Gemeinde Heiden offerierte Apéro, das Ständli der Musikgesellschaft St. Margrethen und das Platzkonzert des Nachwuchskorps und der Tambouren der Jugendmusik Heiden rundeten den Empfang ab. *pd*

## LESERBRIEF

## Ein Ja für den Autobahnanschluss

Auf der einen Seite verstehe ich ein bisschen die Gegner, auf der anderen Seite denke ich, dass die Gegner nur bis über den Teller rand schauen können. Genau mit solchen Gegnern ist die Schweiz leider in den letzten Jahrzehnten verkehrstechnisch stehen geblieben und wir heute deswegen massive Probleme haben und haben werden. Eigentlich kennt man die Schweiz als ein modernes und fortschrittliches Land und dann sieht man die Blechkolonnen und überall blinkende Rampen wie auf den südlichsten, nicht entwickelten Landregionen Balkans. Hätte man hier 20 Jahre vorwärtsgeschaut, hätten wir bestimmt überall Unterführungen, breitere Autobahnen und genügend Optionen, um

die vielen Autos zu bewältigen. Die Gegner reden bei lediglich 17 000 Autos an der St. Gallerstrasse und finden die Zahl in Ordnung, meiner Meinung ist das viel zu hoch für eine Strasse quer durch Goldach. Wenn die Autos zum Teil stehend oder stockend vorbeifahren, ist es vom zeitlichen noch verheerender für die Bevölkerung. Mit einer zweiten Autobahnanschluss hätten wir die Anzahl mindestens halbiert, und die Fahrer könnten gezielter dort rausfahren wo es für sie sinnvoller und schneller wäre. Ausserdem ist es ein wichtiger Vorteil, verschiedene Ausweichmöglichkeiten für zirka 30 000 Einwohner aus der Region zu haben, bei Unfällen oder Baustellen auf den Hauptachsen gäbe es immer

zwei Optionen. Wir müssen mit Massnahmen beginnen wie Unterführung oder auch der «Bypass» am Kreisel bis die Autobahnanschluss kommt, damit unsere Zukunft und die von nächsten Generationen einfacher wird. Wenn wir diesen Zeitpunkt jetzt verschlafen, werden wir viele Jahrzehnte mit diesem Fehler leben und unsere Nachkommen das ausbaden müssen.

Die Schweiz darf nicht stehen bleiben und die Einwohner müssen fokussiert für die bessere Zukunft das ganze rund herum betrachten und richtig auswählen! Darum ein Ja für den Autobahnanschluss Plus!

Miodrag Mirkovic,  
Goldach

## Reparatur Wasserrohrbruch

Auf der Hauptstrasse in Rorschach wurde ein Wasserrohrbruch festgestellt. Der Schaden wird zwischen dem 7. bis 11. Oktober behoben.

**Rorschach** Auf der Hauptstrasse, Höhe Bodankreuzung, musste ein Wasserrohrbruch festgestellt werden. Um den Schaden beheben zu können, muss im Bereich der Mittelinsel des dortigen Fussgängerstreifens die Strasse aufgebrochen werden. Während dieser Arbeiten sind aus Sicherheitsgründen befristete Verkehrsmassnahmen notwendig.

Um den Verkehrsfluss sicherstellen zu können, werden beide Fahrspuren südlich an der Baustelle vorbeigeführt. Aufgrund dieser Linienführung wird es nicht mehr möglich sein, von der Hauptstrasse in die Thurgauerstrasse abzubiegen. Der Verkehr wird über die St. Galler- und Industriestrasse geleitet. Die Vortrittsregelung bei der Einmündung Industrie-/Thurgauerstrasse wird entsprechend angepasst. Die Parkfelder auf der Umleitungsrouten werden für die Zeit der Strassenbauarbeiten aufgehoben. *pd*

## POLIZEIMELDUNGEN

**Beim Linksabbiegen verunfallt Grub AR/SG** Am Sonntag, 29. September 2019, ist es in Grub/AR zu einem Unfall beim Abbiegen gekommen. Es entstand Sachschaden. Um 14.25 Uhr fuhr ein 20-jähriger Autolenker von Heiden kommend in Richtung Grub. Bei der Örtlichkeit Ebni, Höhe Postautohaltestelle, bog er nach links ab und übersah dabei einen entgegenkommenden Personwagen. Es kam auf der Gegenfahrbahn zu einer Kollision. Verletzt wurde niemand. Es entstand ein Sachschaden von mehreren Tausend Franken. *pd*

**Kollision zwischen zwei Autos Lutzenberg** Am Freitag, 27. September, ist es in Lutzenberg zu einer Kollision zwischen zwei Autos gekommen. Ein Autolenker entfernte sich von der Unfallstelle ohne sich um den Schaden zu kümmern. Um 06.35 Uhr fuhr ein 40-jähriger Autolenker von Lutzenberg in Richtung Rheineck. Bei der Verzeigung Oberhof beabsichtigte er nach links in Richtung Thal abzubiegen. Gleichzeitig fuhr ein Personwagen von Thal kommend an die Verzweigung, um in Richtung Rheineck zu fahren. Als der 40-jährige Automobilist abbog, fuhr der zweite Lenker ebenfalls los und touchierte mit der vorderen linken Fahrzunge das Heck des abbiegenden Autos. Der zweite beteiligte Autolenker entfernte sich nach der Kollision in Richtung Walzenhausen, ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern. Personen, welche Angaben zum Unfall machen können, werden gebeten, sich beim Regionalpolizeiposten Heiden (071 353 93 11) zu melden. Es entstand ein Sachschaden von rund zweitausend Franken. *pd*

## Rollerfahrerin übersehen



Kapo SG

**Rorschach** Am Donnerstagnachmittag, 26. September, kurz vor 16.30 Uhr, hat sich beim Landhauskreisel ein Unfall zwischen einem Auto und einem Roller ereignet. Die 21-jährige Rollerfahrerin kam zu Fall und zog sich dabei leichte Verletzungen zu. Der Rettungswagen brachte Sie ins Spital. Die 21-jährige Rollerfahrerin befuhr, von Goldach kommend, den Landhauskreisel und beabsichtigte, ihre Fahrt in Richtung Rorschach Zentrum fortzusetzen. Eine 57-jährige Frau befuhr zur gleichen Zeit ebenfalls den Kreisel von der Industriestrasse her und übersah dabei die Rollerfahrerin, welche sich bereits im Kreisel befand. Folglich kam es zur Kollision zwischen dem Auto und dem Roller. Die 21-jährige kam zu Fall und zog sich dabei leichte Verletzungen zu. Der Rettungswagen brachte die Frau ins Spital. Es entstand ein Sachschaden von mehreren tausend Franken. *pd*

Anzeige

In den  
**Ständerat**  
Jakob **Stark**  
www.jakob-stark.ch

Eine **starke Stimme**  
in Bern!